Halle und Umgegend.

Halle, 14. Januar.

Wochenplauderei.

Vergeblich haben wir die ganze Woche über auf kältere Witterung gewartet, vergeblich geklagt: Winter, wo bleibst du? — kein noch so winziges Schneeflöckchen, keine noch so dünne Eiskruste auf den Pflastersteinen der Straßen, keine noch so leise hingezauberte Eisblume an den Fensterscheiben ließ sich erblicken. Nur der nachgerade infolge der Häufigkeit seines Erscheinens langweilig gewordene Regen stellte sich wieder ein und ödete die nach den Freuden des Winters verlangende Menschheit mit seinen abwechslungslosen Niederschlägen tüchtig an. Es muß uns notwendigerweise traurig stimmen, wenn wir lesen, wie gut die Bewohner anderer Gegenden, in denen der Winter sich häuslich niedergelassen hat, dran sind. Im Harz kann man die prächtigsten Schlittenpartien durch überschneite Wälder und an gefrorenen Wasserfällen vorbei machen, in Oberbayern wird gerodelt, im Engadin sind alle Sports in lebhaftestem Betrieb. Derweile waten wir hier durch den Schmutz unserer Straßen, suchen uns mühselig einen gangbaren Pfad durch die pfützenreichen Wege nach der Peißnitz oder nach der Heide und freuen uns noch, wenn wir wenigstens keine nebelfeuchte Luft einzuatmen brauchen.

Und doch werden wir immer wieder daran erinnert, daß wir noch nicht in der Lenzzeit leben, sondern trotz merklich zunehmenden Tageslichts noch mitten im Winter. Denn daß es noch Winter ist, daran mahnt uns der Pelzwarendiebstahl, der in der vergangenen Woche verübt wurde und die hiesige Geschäftswelt in nicht geringe Aufregung versetzte. Die Pelzdiebe vertrauten noch auf die Wintersaison und hofften, ein gutes Geschäft zu machen, in der bestimmten Erwartung, daß Boas und Stolen noch lange von den Damen getragen würden (was ja zuweilen bis tief in den Sommer hinein geschieht, weil Damen eben — nun ja, man weiß schon, was ich meine). Der Pelzdiebstahl wurde bald entdeckt und einer der Diebe konnte schon wenige Stunden nach der Tat am Kragen gefaßt werden. Wem war dies zu danken? Nicht dem Auge des Gesetzes, das allezeit wacht, während der brave Bürgersmann seine Nachtruhe hält und sorglos dem kommenden Tage entgegenschlummert, sondern einem jungen Manne, der spät in der Nacht resp. früh am Morgen seiner Wohnung zustrebte. Hieraus kann die für alle knelpfrohen Leute ungemein wichtige Lehre gezogen werden, daß es ebenso nützlich wie notwendig ist, nicht allzufrüh am Abend seine Schritte heimwärts zu lenken. Allen, die auf niederschmetternde Gardinenpredigten keine rechte Entschuldigung und Begründung ihres langen Ausbleibens zu finden wissen, sei dieses Argument angelegentlich empfohlen, daß es unter Umständen ein Verdienst sein kann, möglichst lange von zu Hause fortzubleiben, weil man vielleicht auf dem mitternächtlichen Heimweg eine Tat, die das Licht scheut, entdecken und so zum Retter der bürgerlichen Ordnung werden kann.

Während die Gemüter der Hallenser durch den Pelzwarendiebstahl in Erregung versetzt wurden, regten sich die Bewohner der Provinz Sachsen und Thüringens über andere Dinge auf. Wie uns zu Ohren gekommen ist, schwirrten an einzelnen Orten beunruhigende Gerüchte über eine bevorstehende Mobilmachung durch die Luft und riefen bei ängstlichen Seelen keinen geringen Schrecken hervor. In den Ortschaften des Kronacher und Sonneberger Kreises, in Steinbach, Hüttensteinach und anderwärts fand die Nachricht Glauben, daß der Krieg erklärt worden sei. Ein altes Mütterchen, das davon hörte, fuhr schleunigst per Bahn zu seinem bei dem Altenburger Regiment stehenden Sohn, um den Teuren noch einmal vor dem Auszug in Feindesland in die Arme zu schließen. Das ist an und für sich sehr rührend, aber zugleich auch ein beachtenswertes Symptom der in gewissen Kreisen vorhandenen Kriegsangst. Die guten Leute lesen täglich in den Zeitungen von einem drohenden Kriege, die Presse ganz Europas erörtert seit Wochen die Möglichkeit oder Wahrscheinlichkeit eines Krieges zwischen Deutschland, Frankreich und England, und so ist es denn ganz leicht erklärlich, daß derartig wilde Gerüchte, wie das von der Mobilmachung, geglaubt werden. Bei einzelnen Zeitungsredaktionen ist schon telephonisch angefragt worden, ob es denn wirklich wahr sei, daß der Krieg erklärt worden sei! Ja, selbst solche wahnwitzigen Gerüchte sind in Umlauf gesetzt worden, daß am 21. d. M., anläßlich der geplanten sozialdemokratischen Demonstrationen, die Revolution in Deutschland ausbrechen werde. Man sieht, die russische Revolution wirft ihre Schatten bis tief in Deutschland hinein. Aber die guten Leute sollten sich doch nicht so leicht ins Bockshorn jagen lassen, denn soweit sind wir denn Gott sei Dank doch noch lange nicht. pl.

Omnibusse. Die Vorlesungen in der Nervenklinik waren in früheren Jahren von den Studierenden nicht so lebhaft besucht, wie man eigentlich hätte annehmen können. Seitdem nun der ordentliche Professor Dr. med. Gabriel Anton zum Direktor der Nervenklinik berufen worden ist, mehrt sich die Zahl der Hörer zusehends. Da die Nervenklinik etwas von der Stadt entlegen ist, bestehen jetzt regelrechte Omnibusverbindungen dahin; und am Montag, Mittwoch und Sonnabend, an den Tagen der Vorlesungen, verkehren Omnibusse von der Chirurgischen bis zur Nervenklinik, welche die Herren Studierenden mit Vorliebe benutzen.

Das Platzkonzert wird heute, am Sonntag, mittags vor dem Stadttheater von der Kapelle der 36er mit folgendem Programm ausgeführt: 1. „Kaiser-Friedrich-Marsch" von Jancovius; 2. Ouvertüre zur „Ernte-Cantate" von Weber; 3. „Ave Maria" von Schubert; 4. Szenen a. d. Op. „Tannhäuser" von Wagner; 5. Introduktion a. d. Op. „Tell" von Rossini; 6. „Indigo-Polka" von Strauß.

Ein hiesiger Geschäftsmann hat sich unter Mitnahme seiner Wirtschaft, jedoch unter Hinterlassung zweier Häuser im Nordviertel, von hier heimlich entfernt. Wie man hört, sollen ihn finanzielle Schwierigkeiten zu diesem Schritt veranlaßt haben.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Die Schuhmacherinnung nahm in ihrer im „Zentralhotel" abgehaltenen Generalversammlung den Jahresbericht und den Kassenbericht entgegen. Mehrere nach dem Turnus ausscheidende Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Ein Antrag, dem Hallescher Innungsausschuß als Mitglied beizutreten, wurde abgelehnt.

Die zwanglose Vereinigung ehem. Torgauer Gymnasiasten feierte am Mittwoch, 10. Jan., im Restaurant „Schultheiß", Poststraße, die Wiederkehr des Stiftungstages und zugleich ihr einjähriges Bestehen. Eine große Anzahl alter Schüler, darunter auch von auswärts, hatte sich eingefunden, um an der Feier teilzunehmen; sie wurden vom Vorsitzenden herzlich begrüßt. Bei einem gemeinschaftlichen Abendessen und in fröhlicher Stimmung wurden Erinnerungen an die Schulzeit ausgetauscht. Weitere Anmeldungen können im Vereinslokal, „Schultheiß", abgegeben werden. An jedem zweiten Mittwoch im Monat findet ein Vereinsabend statt.

Der Damen-Stenographenzentralverein „Gabelsberger" eröffnet am Freitag, 19. Januar, im Unterrichtszimmer Schule Oleariusstraße einen Stenographiekursus für Damen. Auf Wunsch können dieselben sich auch im Maschinenschreiben vollständig ausbilden.

Kunst und Wissenschaft.

Gedenktafel für Heinrich v. Kleist. In dem Hause Willnitzer Straße Nr. 29 in Dresden, in dem Heinrich v. Kleist in den Jahren 1807 bis 1809 gewohnt und sein „Käthchen von Heilbronn" und die „Hermannsschlacht" geschrieben hat, ist von der Tiedge-Stiftung eine Gedenktafel angebracht worden. Sie ist nach dem Modell des Bildhauers Richard König in Radebeul in Kupfer getrieben und zeigt des Dichters Reliefbildnis. Darunter stehen die Zahlen des Geburts- und des Todesjahres und die Kleistschen Verse:

Frei auf deutschem Grunde walten
Laßt uns nach dem Brauch der Alten,
Seines Segens selbst uns freu'n,
Oder unser Grab ihn seu.

p. Hochschulnachrichten. Die Rhodes-Stipendiaten sind dieses Semester in der Anzahl von fast 150 amerikanischen, Kolonial- und deutschen Studenten in Oxford eingezogen, wovon 67 neu hinzugekommen sind. Die von Cecil Rhodes errichteten Stiftungen würden im ganzen den Aufenthalt von 190 auswärtigen Stipendiaten in Oxford ermöglichen. Für Deutschland, wo Abiturientenexamen und Immatrikulation an und für sich alle Erfordernisse erfüllen, trifft bekanntlich der deutsche Kaiser die Auswahl; die anderen müssen ein dem „Oxford Responsions Standard" entsprechendes Examen bestanden haben. Die englische Sprache, gute Manieren, Verträglichkeit mit anderen Nationen und Sport sind vorerst, wie die „Voss. Ztg." bemerkt, die einzigen Dinge, die ein Deutscher von England mitbringt.

eh. Bühnenchronik. Wie das „Wiesbadener Tagblatt" meldet, finden auch in diesem Jahre im Hoftheater in Wiesbaden Maifestspiele statt. Die Vorbereitungen dazu sind jetzt schon im Gange. Der genaue Termin der Festspiele ist noch nicht festgesetzt. — Im Kgl. Theater zu Kassel wurde Franz von Schönthans Lustspiel „Klein-Dorrit" sehr freundlich aufgenommen. — Das Stadttheater-Komitee in Düsseldorf beschloß, von der nächsten Spielzeit ab die bisher einer Anzahl von Künstlern bewilligten Benefize aufzuheben. Durch Erhöhung der Gagen soll eine Entschädigung gewährt werden. Auch die öffentliche Ueberreichung von Blumen und Kranzspenden soll nicht mehr gestattet sein. — Richard Skowronnek's Lustspiel aus dem Kaufmannsleben „Die Argentinische Ernte" hatte am Stadttheater in Bremen guten Erfolg. Namentlich gefiel der zweite Akt. — Karl Vollmöllers Komödie „Der deutsche Graf" erzielte bei ihrer Uraufführung im alten Stadttheater in Köln einen ausgesprochenen Mißerfolg. Nach dem dritten und vierten Akte entstand starkes Zischen, das am Schlusse, als der Verfasser sich auf der Bühne zeigte, allgemein wurde. — Henry Bataille's „Madame Kolibri", mit Marie Barkany in der Titelrolle, erzielte im Residenz-Theater zu Hannover einen durchschlagenden Erfolg. — Joseph Jarno, der Direktor des Josephstädtischen Theaters in Wien, ist alleiniger Besitzer des Hauses geworden. — Den Gründern und Garantoren des Deutschen Theaters in London, Konsul Grein und Herrn Herz, ist der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

r. Kleine Mitteilungen. Der Experimentalphysiker Prof. Gustav Amberg ist am 10. d. in Schloß Tannenfeld bei Nöbdenitz i. Th. im 75. Lebensjahre gestorben. Amberg hat sich um die Verbreitung physikalischer Kenntnisse in Deutschland große Verdienste erworben. Seine Leistungen sind u. a. dadurch anerkannt worden, daß ihm zum 70. Geburtstage der Professortitel verliehen wurde. Als Amberg sich im vorigen Jahre veranlaßt sah, seine Lehrtätigkeit einzustellen, wurde seine physikalische Sammlung vom Staate erworben. — Etienne Lamy, der französische Historiker und Philosoph, wurde feierlich als Nachfolger des Künstlers Eugène Guillaume in die Académie française aufgenommen.

Gerichtsverhandlungen.

— Zu der Angelegenheit des früheren Gesandten v. Cramm-Burgsdorff wird berichtet, daß gegen die Baronin von Könitzwarter, die sich den Behörden in Hannover stellte, dann aber auf freien Fuß gesetzt wurde, das Ermittlungsverfahren wegen Urkundenfälschung gestern eingeleitet worden ist. Die Untersuchung erstreckt sich darauf, festzustellen, ob die Baronin die ihr vom Gesandten übergebenen Blankoakzepte widerrechtlich mit höheren Summen ausgefüllt hat, als zwischen den Kontrahenten vereinbart worden war.

— Das Schwurgericht in Schneidemühl verurteilte gestern die Arbeiterfrau Amande Will aus Poburke, die ihre Mutter durch Schläge mit einem Pantoffel und Fußtritte getötet hatte, weil sie sich weigerte, Kartoffeln zu schälen, zu 5 Jahren Zuchthaus.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 14. Jan. Der „Reichsanzeiger" schreibt: Während der Dauer der am 16. Januar in Algeciras zusammentretenden Konferenz werden in dem Verkehr zwischen Deutschland einerseits sowie Spanien und Gibraltar anderseits Preßtelegramme zur ermäßigten Taxe zugelassen.

Essen a. d. Ruhr, 13. Jan. Der Vorstand des rheinisch-westfälischen Kohlensyndikats beruft auf Sonnabend, den 20. Januar eine Zechenbesitzerversammlung ein. Hieran anschließend findet eine Beiratssitzung statt. Auf der Tagesordnung stehen außer Wahlen u. a. die Festsetzung der Umlage für Kohlen, Koks und Briketts für das erste Vierteljahr 1906.

Brake (Oldenburg), 13. Jan. Die Polizei entdeckte hier ein umfangreiches Diebesnest. Zwei Arbeiter wurden verhaftet.

Posen, 13. Jan. Nach dreitägiger Verhandlung verurteilte das Kriegsgericht heute wegen der Ermordung des Ackerwirts Joseph Glapa aus Neu-Krempa und dessen Sohn die angeklagten Musketiere Rosinski und Geppert vom 155. Infanterie-Regiment in Ostrowo zum Tode und zur Ausstoßung aus dem Heere.

London, 13. Jan. Bei dem Grafen Harry Keßler ist folgendes Telegramm des deutschen Reichskanzlers eingegangen:

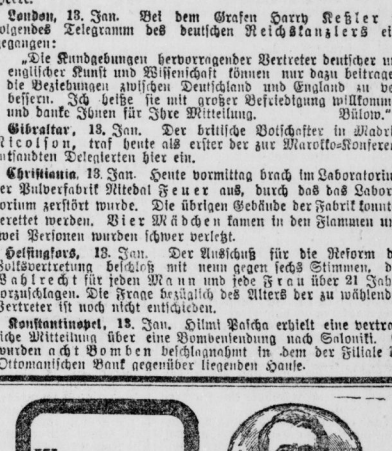
„Die Kundgebungen hervorragender Vertreter deutscher und englischer Kunst und Wissenschaft können nur dazu beitragen, die Beziehungen zwischen Deutschland und England zu verbessern. Ich heiße sie mit großer Befriedigung willkommen und danke Ihnen für Ihre Mitteilung. Bülow."

Gibraltar, 13. Jan. Der britische Botschafter in Madrid, Nicolson, traf heute als erster der zur Marokko-Konferenz entsandten Delegierten hier ein.

Christiania, 13. Jan. Heute vormittag brach im Laboratorium der Pulverfabrik Nitedal Feuer aus, durch das das Laboratorium zerstört wurde. Die übrigen Gebäude der Fabrik konnten gerettet werden. Vier Mädchen kamen in den Flammen um; zwei Personen wurden schwer verletzt.

Helsingfors, 13. Jan. Der Ausschuß für die Reform der Volksvertretung beschloß mit neun gegen sechs Stimmen, das Wahlrecht für jeden Mann und jede Frau über 21 Jahre vorzuschlagen. Die Frage bezüglich des Alters der zu wählenden Vertreter ist noch nicht entschieden.

Konstantinopel, 13. Jan. Hilmi Pascha erhielt eine vertrauliche Mitteilung über eine Bombenlegung nach Saloniki. Es wurden acht Bomben beschlagnahmt in dem der Filiale der Ottomanischen Bank gegenüber liegenden Hause.



Weil er Ihnen die bezaubernden Arien, die Sie eben im Theater gehört haben, jederzeit ins Gedächtnis zurückruft. — Weil Sie den höchsten Genuss, den Ihnen ein Meister-Konzert bietet, in einen dauernden verwandeln können.

Weil Sie die schönsten Melodieen, die Sie je von einem Orchester gehört haben, sich immer wieder vergegenwärtigen können.

Weil Sie den launigen Vortrag eines Komikers stets von neuem auf sich wirken lassen können.

Weil er Ihnen eine unerschöpfliche Quelle wahrhaften Kunstgenusses, der Belehrung und immer neuer Unterhaltung ist.

Und dies alles auch dann, wenn Sie »nicht spielen« und »Musik nicht verstehen«.

Lassen Sie sich den echten Edison-Phographen von unserem Vertreter vorführen oder schreiben Sie uns direkt.

Auskunft, Pracht-Kataloge, Vertreter-Adressen liefern wir bereitwilligst gratis.

Edison-Gesellschaft m. b. H., Berlin N., Südufer 71

Nährmittel — Heilmittel.

Willst Du in Frieden leben, acht auf die Wehrkraft,
Willst Du gesund bleiben, acht auf die Nährkraft.

Ein wohlbewehrter Mann wird bald seiner Feinde Herr werden, ein wohlgenährter Mann gegen Erkrankungen sieg-reich bleiben. Es ist daher eine der vornehmsten Erfordernungen der rationellen Heilkunst, den Kräftezustand des Patienten durch eine entsprechende Ernährung im Gleichgewicht zu erhalten, beziehungsweise zu stärken. Heilmittel und Nährmittel müssen einander ergänzen, und das ist die ideelste Medizin, die in sich diese beiden notwendigen Eigenschaften vereinigt, die zugleich nährt und heilt.

Unter den Erkrankungen, denen im allgemeinen eine viel zu geringe Beachtung geschenkt wird, gehört der Husten, der sich gerade in der jetzigen Jahreszeit nur allzuoft einzustellen pflegt und ein nicht selten wochenlang belästigender Begleiter wird. Die „Saison" ist daran sehr viel schuld, nicht nur durch ihre Außentemperaturen, sondern auch durch die Innentemperaturen, die in jenen Oertlichkeiten zu herrschen pflegen, in denen sich die Menschen zu ihrem und anderer Vergnügen zu versammeln pflegen. Der Unterschied zwischen der gluthvollen Ballsaalatmosphäre und der kalten Winterluft ist ein zu krasser, als daß er nicht bei hierauf disponierten Individuen sich in einer gesundheitsschädlichen Wirkung äußere. Ich habe mit Absicht von disponierten Individuen gesprochen, denn gerade bei Erkältungskrankheiten spielt die Disposition eine sehr große Rolle.

Ist die Erkältung nun einmal da und stellt sich der Husten ein, dann soll man aber sofort dagegen einschreiten. Ein vernachlässigter Husten hat schon oft schlimme Folgen gehabt. Mit den Atmungsorganen soll man keinen Scherz treiben, und man soll nicht vergessen, daß auch die schweren Lungenleiden meist bloß mit „einem bißchen Husten" beginnen.

Hustenmittel gibt es en masse; aber sie haben sehr oft die Fehler, entweder schlecht zu schmecken, den ohnehin nicht intakten Appetit noch mehr zu verderben, indem sie, wie der populäre Ausdruck lautet, den Magen verlegen, oder sie sind unverhältnismäßig teuer. Die schlimmsten Mittel aber sind natürlich diejenigen, die nichts helfen. Sie schädigen in doppelter Hinsicht: materiell durch das nutzlos hinausgeworfene Geld und noch böser dadurch, daß sie Gesundung verzögern und damit erst das Uebel direkt verschlechtern.

Es wurde eingangs gesagt, daß unter den Heilmitteln dasjenige das idealste sei, das gleichzeitig nähre. Die Heilwissenschaft kennt eine ganze Anzahl solcher Mittel, unter denen aber diejenigen zweifellos den Vorzug verdienen, die weniger komplizierte chemische Verbindungen, als denn Nährheilschätze der Mutter Natur entnommene sind, und die bloß insoweit zu bereitet werden, als es für den menschlichen Genuß notwendig erscheint.

Unter den natürlichen Heilnährprodukten nimmt das Malz, dieses Produkt der keimenden Gerste, mit Recht einen hervorragenden Platz ein und Malzextrakt genießt eine berechtigte Wertschätzung als Kraft- und Gesundheitsspender. Das reine Malzextrakt, wie es in vollkommenster Weise Scherings Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseestraße 19, darstellt, wirkt ungemein lindernd bei allen Affektionen der Atmungsorgane, bei Katarrhen, Husten und läßt sich namentlich bei Keuchhusten der Kinder diese außerordentlich wohltätige Wirkung kontrollieren. Das reine „Scheringsche Malzextrakt", dessen großer Vorzug eben in seiner absoluten, durch keinerlei Zutaten beeinträchtigten Reinheit besteht, ist dabei ein geradezu ideales Nährmittel, das sehr viel dazu beiträgt, den Kräftezustand des Patienten zu heben und ihn dadurch gegen Krankheit widerstandsfähig zu erhalten, beziehungsweise zu machen. Diese günstige Wirkung verdankt Scherings reines Malzextrakt seiner einem appetitmachenden Eigenschaft, die auf die geschwächte Verdauungskraft belebend einwirkt und wieder zu genügender Nahrungsaufnahme anregt. Für schwächliche Personen, für Rekonvaleszenten, Kinder ist Scherings reines Malzextrakt zumeist ein brillantes Genußmittel, das noch den Vorzug hat, daß es wegen seines angenehmen Geschmackes dauernd selbst von Verwöhnten mit Vergnügen genommen wird.

Durch seine treffliche Verbindung wirkt „Scherings reines Malzextrakt mit Kalk" gegen Skrofulose und besonders Rhachitis. Durch seine Verbindung mit Eisen ist „Scherings reines Malzextrakt mit Eisen" für Blutarme, Bleichsüchtige und Nervöse ein exzellentes Heilmittel.

Aber besser bewahrt als beklagt! Deshalb schützt man sich nach Möglichkeit vor Erkältung, und ein trefflicher Schutz sind die in Scherings Grüner Apotheke hergestellten Malz-Tabletten. Dieselben enthalten 75 Prozent reines Mals und sind in sehr bübschem und bequemem Taschenflacon zu haben. Jedem Kinde vor dem Schulgang 2—3 solcher Tabletten in den Mund gesteckt, selbst ebenfalls welche genommen, bevor man aus dem warmen Zimmer in die kalte Luft hinausgeht das ist ein rechter Schutz vor Husten. Wie Scherings Mala-Tabletten wirken, davon erzählen Redner und Sänger, die bei bisher bitter Heiserkeit durch diese Tabletten Redekraft und Stimme wieder erlangten.

Dr. H. B—d.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060114028/fragment/page=0001

Unser Ersuchen vom 4. Juli 1904 um Angabe des Aufenthaltsortes des Arbeiters **Franz Albert Blüthner** ist erledigt. — 2 D. 80/04. —
Delitzsch, den 11. Januar 1906.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Dölau belegenen, im Grundbuche Band IX Blatt 267 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Karl Brückner** hier eingetragenen Grundstücke:
1) Kibl. 2, Para. 595/95, Hausbesitzung, Herbertstraße, von 608 qm und Mk. 570 Nutzungswert,
2) Kibl. 2, Parz. 514/94 vom Plane 125 Acker, von 26 qm und 0,02 Thr. Grundsteuerreinertrag
am 9. März 1906, nachmittags 3½ Uhr
durch das unterzeichnete Gericht in Dölau im „Gasthof zum Palmbaum" versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Januar 1906 in das Grundbuch eingetragen.
Halle a/S. den 9. Januar 1906.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Neuverpachtung der Pfarräcker Halle-Trotha.

Zur Neuverpachtung der der Pfarre Trotha gehörigen, ca. 70 Morgen umfassenden Ländereien ab 1. Oktober 1906 auf 12 Jahre wird Bietungstermin auf **Mittwoch den 17. Januar 1906**, abends 6 Uhr, in der **„Krone"** anberaumt, zu dem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Wachtbedingungen im Pfarrhause ausliegen und auch im Termin bekannt gegeben werden.
Halle-Trotha, den 11. Jan. 1906. **Der Gemeinde-Kirchenrat.**

Bekanntmachung.

Am 24. Februar 1906 vormittags 11 Uhr soll im Submissionszimmer des Verwaltungsgebäudes hierselbst — Thielenstraße Nr. 2 — die staatliche Kornhausanlage am hiesigen Bahnhofe, bestehend aus Speicher und 8 miteinander verbundenen Silotürmen mit Anschlußgleis auf 10 Jahre vom 1. Mai 1906 bis 30. April 1916 öffentlich meistbietend vermietet werden. Zu demselben Termine sollen die darin befindlichen Maschinen und Geräte öffentlich meistbietend verkauft werden.
Zuerst werden Speicher, Silotürme und Anschlußgleis, dann Speicher und Anschlußgleis ohne die Silotürme zur Vermietung ausgeboten. Schließlich werden die Maschinen im Speicher und den Silotürmen je für sich zum Verkauf ausgeboten werden. Für das Mietsgebot werden 5000 ℳ für das Kaufgebot 2000 ℳ Bietungskaution verlangt. Die Kaution ist vor dem Termine bei der hiesigen Eisenbahnhauptkasse in bar oder mündelsicheren Wertpapieren zu hinterlegen. Die drei Meistbietenden sind 4 Wochen lang an ihre Gebote gebunden.
Die Eisenbahnverwaltung behält sich die Auswahl sowohl unter den einzelnen Geboten, als auch unter den drei Meistbietenden vor, auch ist sie berechtigt, keinem Gebote den Zuschlag zu erteilen.
Die näheren Miets- und Kaufbedingungen sind gegen Einsendung von 1 Mk. (nicht in Briefmarken) vom Vorstande unseres Zentralbureaus zu beziehen.
Halle a/S., den 11. Januar 1906.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

1,500,000 Mk.
so gut wie unkündbare
Institutsgelder
auf Acker zu günst. Bed. auszuleihen.
H. Silberberg, Bankgeschäft,
Halberstadt.

Mk. 45—50,000 auf mein neuerbautes hocherrschaftl. Wohnhaus (Villa), Mitte der Stadt, p. 1. April zur 1. Stelle gesucht. Off. unter **B. n. 3942** an **Rud. Mosse, Halle,** erbeten.

33,000 Mark
suche auf sehr gute **1. Hypothek, Hälfte des Werres,** per April.
Gefl. direkte Offerten unter **Hq. 14** durch die Exped. dieser Ztg. erbeten.

28—30,000 Mark
auf ein Grundstück in Halle S., nahe am Markt, sofort oder später, gesucht. Unbedingt sicher. Off. u. **B. L. 3984** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

25—30,000 Mark
habe per April auf gute 1. Hypothek auszuleihen und erbitte gefl. Offerten von Selbstreflektanten unter **Pp. 13** durch die Expedition dieser Zeitung.

Dessau, Rathausstraße 4
Laden mit großem Schaufenster und Ladenstube, in dem seit **zehn Jahren** ein **Herrengarderobe-Geschäft** betrieben wurde, in **bester Geschäftslage, sofort zu vermieten.**
Gustav Hüllwecks Erben.

Kl. Leuben **Wohnung,** mit **Fleischerstr. 24,** per 1./4. zu verm. Preis **400 Mk.** Näh. **Uferstr. 3, p.**

Breitestraße 19
sofort oder 1. April zu verm.: Hochpart., herrsch. Wohnung, 6 Z., Bad, Zub., I. Etage, herrsch. Wohn., 7 Zimmer, Bad, Balkon, Zubehör, 1 großer Lagerraum. Per 1. Juli: II. Etage, herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Balkon, Zub.

Schöne Wohnung,
beste Lage Wilhelmstraße, II. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Bad, per 1. April cr. zu vermieten. Näheres **Wuchererstr. 81,** Kontor.

Lindenstr. Wohnung, gesunde freie Lage, 5 Zimmer, Küche und reichliches Zubehör. **Lindenstrasse 77, I.**

Hochherrschaftl. Wohnung mit Garten usw., 1550 ℳ im Norden, für kl. Familie 1. 10. zu vermieten. Näheres **Ulestraße 3, part.**

Am Kirchtor 14
großer schöner Garten, Wohnung f. kl. Familie, 2 St., 2 K. u. Küche, 350 ℳ, p. 1. 4. 06. Näh. **Uferstr. 3, p.**

Meckelstraße 28, p. u. I.
sehr schöne helle Wohnungen, zum 1./4. vermieten sehr geeignet, 600 und 700 Mark. **1./4.** zu vermieten durch **Oskar Knoche,** Gr. Steinstraße 63.

Im Eckgrundstück Rannischestraße 12 ist schöner
grosser Laden
sofort preiswert zu vermieten.
Näh. beim Hausbesitzer Paul Schnabel, Lindenstraße 2, II.

4 Läden
mit, 1 ohne Straßenfront. **2 Verkaufsstände, 3 große und 5 kleine Schaufenster, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln,** große und kleine alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der **Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten.**
Näheres **Große Brauhausstraße 17** im **Druckerei-Kontor.**

Hochherrschaftl. Wohnung, II. Etage,
8 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Bad, Gas, elektr. Licht, per 1. April 1906 zu vermieten **Delitzscherstr. 12/13.** Zu erfr. im Kontor.

Große Brauhausstraße 16 (Riesenhaus)
schöne Mansardenwohnung per sofort zu **vermieten.** Näheres **Große Brauhausstraße 17** im **Druckerei-Kontor.**

Für Reise und Kontor.
Ich suche für meine Seifen- und Parfümeriefabrik, sowie für meine Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik einen tüchtigen, unbescholtenen, militärfreien **Kaufmann,** der möglichst im Detailgeschäft gelernt hat, für Kontor, mit späterer Aussicht für die Reise, zu engagieren.
Bewerber, die gewandt im Verkehr sind, Verkaufstalent besitzen und wirklich befähigt sind, später einen Reiseposten zu übernehmen, wollen Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche unter dem Vermerk „Kontor und Reise" einsenden an
C. H. Oehmig-Weidlich in **Zeitz.**

Bekanntmachung!
400 Mk. Belohnung.

Die Versicherungs-Gesellschaft **Thuringia** in **Erfurt** sichert demjenigen eine Belohnung bis zu **400 Mark** zu, welcher die in der Nacht vom 10./11. Januar d. Js. bei Herrn Kürschnermeister **Koch** in **Halle a. S.,** Leipzigerstraße Nr. 73, gestohlenen Pelzwaren wieder herbeischafft, bezw. die zu deren Wiedererlangung notwendigen Angaben machen kann. Auch bei teilweiser Wiederherbeischaffung der gestohlenen Gegenstände gelangt ein entsprechender Teil obiger Belohnung zur Auszahlung. Mitteilungen an die **Polizei-Direktion Halle a. S.** oder an die Versicherungs-Gesellschaft **Thuringia** in **Erfurt.**

Aufruf
für die notleidenden Deutschen in Rußland!

Die beklagenswerten Ereignisse in **Rußland** haben über unzählige Bewohner des Landes unsägliches Unglück gebracht. Viele Tausende sind völlig verarmt und in bitterste Not geraten. Dies gilt in erster Reihe von den zahlreichen **Deutschen** im russischen Reiche. Unzählige von ihnen sind ohne jedes eigene Verschulden plötzlich **brotlos** geworden, ja, von den feindlich gesinnten Volksmassen von Haus und Hof vertrieben worden.
Schleunigste Hilfe ist dringend geboten. Zu Berlin hat sich ein Hilfsausschuß zur Linderung dieser entsetzlichen Not gebildet. Seinem Rufe folgend, haben sich in Stadt und Land des ganzen Deutschen Reiches Ortsausschüsse gebildet. Da darf und kann auch unsere Stadt Halle nicht fehlen.
Mitbürger! Die Unterzeichneten sind zu einem Ortsausschuß zusammengetreten. Wir wenden uns an Sie und sind gewiß, daß Sie alle gern und willig unseren armen deutschen Brüdern und Landsleuten in ihrer Bedrängnis helfen werden.
Geldspenden nehmen an die Expeditionen des General-Anzeigers, der Hallischen Allgemeinen Zeitung, der Hallischen Zeitung und der **Saale-Zeitung,** die Bankhäuser **D. H. Apelt & Sohn,** Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S., **Frenkel & Pötsch, Ernst Hantzenier & Co.,** Hallescher Bankverein von **Kulisch, Kaempf & Co.,** Landschaftliche Bank, **H. F. Lehmann, Reinhold Steckner** sowie die Unterzeichneten.

Halle a. S., im Januar 1906.

Achtelstetter, Hotelbesitzer. **Aruhold,** Bankdirektor.
Bethge, Superintendent. **von Brauconi,** Kgl. Gestüt-Direktor, Major a. D. **Brendel,** Stadtschulrat. **von Gartzlaff,** Generalagent. **Colberg,** Bankdirektor. **David,** Fabrikbesitzer und Stadtverordneter. **Dehne,** Geheimer Kommerzienrat. Dr. **Dittenberger,** Prof., Geh. Regierungsrat u. Stadtverordneten-Vorsteher. **Drechsler,** Alb., Kaufmann. **Elze,** Stadt- u. Justizrat. **Engelcke,** Fabrikbesitzer u. Stadtverordneter. Dr. **Fehler,** Rabbiner **Föhring,** Justizrat und Stadtverordneter. **Franzen,** Dekorationsmaler. **Frenkel,** Bankier und Stadtverordneter. **Friedrich,** Maurermeister und Ziegeleibesitzer. D. Dr. **Fries,** Professor, Geh. Regierungsrat. Direktor der Francke'schen Stiftungen. Dr. **Fürst,** Wirkl. Geheimer Ober-Bergrat und Berghauptmann. **Glimm,** Justizrat und Stadtverordneter. **Gnade,** Kaiserl. Bank-Direktor. D. **Göbel,** Konsistorialrat und Superintendent. **Göldner,** Landschafts-Direktor. Dr. **Gräfe,** prakt. Arzt. **Haasenzier,** Bankier. **Hacuert,** Großkaufmann. Dr. **Harnack,** Universitätsprofessor, Geh. Medizinal-Rat. **Herxfeld,** A., Justizrat. **Holseld,** Kaiserl. Oberpostdirektor, Geh. Oberpostrat. **von Holly,** Bürgermeister. **Kahler,** Steuerrat. **Keferstein,** Stadtrat. Dr. **Keil,** Justizrat und Stadtverordneter. **von Krosigk,** Kgl. Landrat. **Kühme,** Werkzeugmeister und Stadtverordneter. Dr. **Kühn,** Wirkl. Geh. Rat, Universitäts-Professor, Direktor des landwirtschaftlichen Instituts. **Kuhnt,** Baumeister. **Kutschbach,** Buchdruckereibesitzer. **Lehmann,** Geh. Kommerzienrat und Stadtverordneter. **Liebau,** Fr., Kaufmann und Handelsrichter. **Dr. Löning,** Geheimer Justizrat und Professor. **Lohmann,** Oberbergrat a. D. **Meinz,** Bankier. **von Meibom,** Landgerichts-Präsident. Dr. **Merkel,** Sanitätsrat und Stadtverordneter. **Meyer,** Geh. Regierungsrat und Kurator der Universität. **Möhns,** Zeugschmiedemeister. **Mitzmann,** kathol. Pfarrer. **Nesse,** Hotelbesitzer und Stadtverordneter. **Ottermann,** Buchdruckereibesitzer. **Otteas,** Fabrik-Direktor. **Paalzow,** Buchdruckereibesitzer. **Pfeffer,** Stadtrat **von Prittwitz und Gaffron,** Generalleutnant und Garnison-Altester. **Rabe,** Fabrikbesitzer und Stadtrat. **Dr. Rabe,** Ökonomierat, geschäftsführender Direktor der Landwirtschaftskammer. **Reborst,** Stadtbaurat. **Reichardt,** Maurermeister. **Riedel,** Geh. Kommerzienrat. **Dr. Riel,** Geheimer Medizinalrat, Königl. Kreisarzt. **Saran,** Superintendent. **Schirrmeister,** Buchdruckereibesitzer und Verlagsbuchhändler. **Schlagel,** Kommerzienrat. **Schmidt,** Stärkefabrikant und Stadtverordneter. **Dr. Schmidt-Rimpler,** Professor, Geheimer Medizinalrat, Rektor der Universität. **Schweigaer,** Erster Staatsanwalt. **Seydel,** Eisenbahn-Direktions-Präsident. **Stande,** Verbürgermeister, Geheimer Regierungsrat. **Steckner,** Kommerzienrat u. Stadtverordneter. **Dr. Suchland,** Professor. **Werther,** Kommerzienrat und Stadtrat. **Weise,** Fabrikbesitzer. **Zell,** Salinen- u. Bergwerksdirektor und Stadtverordneter.

Blasen- u. Nierenkranken
ist dringendst zu empfehlen der Besuch des kgl. Mineralbades **Brückenau,** sowie zur **Trinkkur** das

Wernarzer Wasser
Kgl. Bayr. Mineralbad **Brückenau**
Wernarzer Wasser ist von hervorragender Heilwirkung bei harnsaurer Diathese, Gicht, Nieren-, Stein-, Gries- u. Blasenleiden, sowie allen übrigen Erkrankungen der Harnorgane. — Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt.
Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhdlgen. Schutzmarke
Nach neueren Erfahrungen ist **Wernarzer Wasser** auch **ausserordentlich wirksam** zur Aufsaugung **pleuritischer Exsudate.**
Hauptniederlage in Halle bei Herren **Helmbold & Co.**

Magdeburgerstr. 59, II. Etg.
rechts: 4 St., 1 K. u. Zub., a 590 Mk.
links: 4 St., 1 K. u. Zub., a 525 Mk.
Sofort oder später.

Gütchenstraße 20, II. Etg.
links: 5 St., 1 K. u. Zub. (m. Gartenpl.), a 600 ℳ per 1./4., an ruhige Mieter. — Wohnung wird renoviert. —

Leipzigerstrasse 86, I,
3 Stuben, Küche, Zubehör, 375 Mk., sofort oder später zu vermieten.

Eine schöne Wohnung,
4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später **zu vermieten.**
Näheres **Gr. Brauhausstraße 17** im **Druckerei-Kontor.**

10-12 000 M. Jahreseinkommen
findet tüchtiger Kaufmann oder Techniker als Geschäftsleiter einer Fabrik der Baubranche in kleiner Stadt des Harzes bei Beteiligung mit 50—75 000 Mark. Angebote unter **L. T. 547** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Junger Kaufmann
mit schöner Handschrift, mögl. stenographiekundig, wird bei bescheid. Ansprüchen als **Buchhalter** sofort gesucht. Off. mit Gehaltsforderung unter **V. v. 19** an die Exp. d. Ztg.

Ein energischer und geschäftlich erfahrener
Organisations-Beamter
wird von angesehener deutscher **Versicherungs-Gesellschaft** für den Rea-Bezirk **Merseburg,** insbesondere die **Saale-Pläne,** gegen festes Gehalt, Spesen und Provisionsbeteiligung **gesucht.** Diskretion wird zugesichert. Gefl. Off. sub **F. W. 22** befördert **Daube & Co., Frankfurt a/M.**

Ingenieur,
36 J., statt. Erscheinung, Offizier-Aspir., wünscht zwecks **Heirat** die Bek. e. Dame zw. 25 u. 32 J., welche neben allen Tugenden einer deutschen Hausfrau auch ein gröss. Vermögen besitzt, um an der Gründung einer Spez.-Fabrik mitwirken zu können, event. würde Suchender i. bestehendes Geschäft einheiraten. Gefl. Offerten von Eltern oder Angehörigen (Bild sofort zurück) sub **6833 N.** an die Expedition dieser Zeitung.

Lacksieder,
tüchtig und selbständig, von Leipziger Lackfabrik sofort gesucht. Offerten unt. **L. E. 170** an Rud. Mosse, Leipzig.

Schiffsjungen
sucht **Johannes Brandt,** **Altona,** Fischmarkt 20, I.

Lehrlings-Gesuch.
Suche für meine Nutzholzhandlung en gros einen ordentlichen jungen Mann aus guter Familie und mit guter Schulbildung per 1. April als Lehrling. Offerten **6809 L.** an die Exped. d. Ztg.

Lehrling
mit gutem Schulzeugnis, möglichst Einj.-Berechtigungsschein, findet per Ostern 1906 Aufnahme in m. H. Gründlichste Ausbildung. Beste Referenzen. Wohnung und Kost im Hause.
Eisenhandlung
G. W. Hoyer Nachfolger
früher **Carl Nolle,**
Weißenfels.

Moderne Photographie.
Lehrling und Fräulein
mit guter Schulbildung bei monatlicher Vergütung **Ostern gesucht.** Selbstgeschrieb. Off. unter **B. o. 4010** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein gebildetes Fräulein
aus guter Familie, welches selbständig kochen kann, wird von einem älteren Ehepaar zum 1. März gesucht. Off. mit Photographie und Zeugnisse unter **6830 K.** an die Exped.

Mehrere tüchtige
erste und zweite
Putzarbeiterinnen
per 1. Februar oder 1. März **bei hohem Gehalt gesucht.**
Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen an
Emil Joske, Weißenfels a. S.

J. Dame (am liebsten vom Lande), 20—25 Jahre alt, aus gutem bürgerl. Hause, ist Gelegenheit geboten, sich mit soliden Buchdruckereibes. u. Zeitungsverleger, ev. Konf., der Grundstück mit gutgeh. hess. Detailgesch. in Provinzst. v. 6000 Einw. (Nähe Halle) bes., wirkl. glücklich zu. vorgeht. zu verh. Nur ernstgemeinte, mögl. nicht an. Off. m. Photo u. Ang. d. Verh. wolle man vertrv. u. **6834 O.** an die Exp. d. Ztg. senden.

Mang.-Herrenbek. m. 36 jähr. Witwe mit 200 000 ℳ Verm. auf d. Wege mit ein. Herrn w. g. o. Verm. j. tadell. Vorl. b. z. verehel. Off. u. **„Aufrichtig",** Berlin 18.

Damen finden liebevolle Aufnahme b. Fr. **C. Höller, Apolda,** Wilhelmstraße 34.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060114028/fragment/page=0002

F. W. Borchardt
Königlicher Hoflieferant

BERLIN, W. Französischestr. 47/48.

empfiehlt: als ausgezeichneten, besonders preiswerthen deutschen Schaumwein:

IMPERIAL
Special Cuvée

die 1/1 Flasche zu Mark 2,75
u. bei Entnahme von 50 Flaschen
die 1/1 Flasche zu Mark 2,50

IMPERIAL CABINET „TROCKEN"
Special Cuvée

die 1/1 Flasche zu Mark 3,00
u. bei Entnahme von 50 Flaschen
die 1/1 Flasche zu Mark 2,75

Grösste Hallesche Hausschlachterei

mit Motorbetrieb.

Bernhard Borgis, Halle a. S., Dompl. 10.

Jeden Montag und Donnerstag:

Fernspr. 1833.

Grosses Schlachtefest.

Hochfeine Wurstwaren

aus nur reinem, frischem Schweinegut.

„Jodella"

ist jetzt der patentamtlich geschützte Name für den weit und breit bekannten bei Arzt und Publikum gleich beliebten

Lahusens Jod-Eisen-Lebertran.

Der beste, vollkommenste und wirksamste Lebertran.

Allen anderen Lebertran-Ersatz-Konkurrenz-Präparaten an Geschmack Bekömmlichkeit, Wirksamkeit und Güte **vorzuziehen.** Unübertroffen in seinen Erfolgen bei **Drüsen, Skrofeln, engl. Krankheit, Hautausschlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- und Lungenkrankheiten, Erkältungen, Husten, Stickhusten, zur Stärkung und Kräftigung von blutarmen, schwächlichen, blassaussehenden Kindern. Zur Stärkung nach überstandenen Krankheiten, Influenza, Fieber, Kinderkrankheiten etc. etc. als allgemeines Haus- und Vorbeugungsmittel. — Wirkt energisch blutbildend, fäuteernenend, appetitbringend, blutreinigend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit.** Jahresverbrauch von Jahr zu Jahr steigend. Winter und Sommer zu nehmen, da immer frisch zu haben. **Preis: M. 2.30 und 4.60.** Alleiniger Fabrikant: **Apotheker Lahusen in Bremen.** Da Nachahmungen, kaufe man **von jetzt ab nur** noch unter dem Namen **„Jodella"**, welcher sich von außen auf jedem Kasten befinden muß.

Frisch zu haben in **allen Apotheken** von Halle (Adler- Stern- Viktoria-, Hirsch-, Kronen-, Hohenzollern-, Engel-, Löwen-, **Mohren-, Kaiser-Apotheke).** In Giebichenstein: **Schloß-Apotheke.**

Zu kaufen gesucht!

Ein größerer Posten entleerte, komplette und gut erhaltene eichene

deutsche Zinkband-Heringstonnen

gegen **sofortige** Kasse. Angebote mit Angabe der lieferbaren Quantitäten und des Preises erbeten unter **„Heringsfischerei"** an die Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Schule f. Zuckerindustrie zu Braunschweig.

Errichtet 1872. **Vom Staate subventionierte Lehranstalt.** Erweitert 1876. Bisher Besuch 1278 Personen. Beginn: Vorkursus 13. Febr., Hauptkursus 1. März 1906.

Die Direktion: **Prof. Dr. Frühling** und **Dr. Rössing.**

---

5 Mark und mehr **per Tag.**

Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft.

Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. **Keine Vorkenntnisse nötig.** Entfernung tut nichts zur Sache und wir verkaufen die Arbeit.

O. Kunau & Co., Hamburg, Z. V. N., Merkurstr. 196.

Zuckerkranken empfiehlt regelmäßig Kontroll-Harn-untersuchungen exakt und billig

Apoth. **Jacnisch, Meckelstr. 28.** Chem. bakt. Laboratorium.

Jacques Piedboeuf G. m. b. H. Dampfkesselfabriken

Aachen, Düsseldorf, Jupille (Belgien)

Dampfkessel aller Art, Dampfüberhitzer, Apparate, Blechschweissarbeiten.

Gut verzinsliches

Hausgrundstück

mit guter alt. Bäckerei, gr. Umsatz, in gt. Lage v. Leipzig, nur krankheitsh. sof. zu verk. Schnell entschl. Käufer erfahren Näh. unter **L. Z. 669** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kleineres Wohnhaus

im Süden, mit geteilten Etagen, ist wegzugshalber bei geringer Anzahlung **zu verkaufen.** Offerten unter **Ss. 40** an die Expedition dieser Zeitung.

Landgasthof

mit Saal, Bierumf. ca. 230 hl, ca. 5-6000 Flaschenb. u. Bl., Brennschl., ca. 30 Mille Zigarren 2c., zu 57.000 ℳ 6 8000 ℳ Anz.

Stadtgasthof (Hotel),

150 hl Bier, viel Wein 2c., bess. Kundsch. u. viel Reisende, zu 50.000 ℳ bei 10- bis 12.000 ℳ Anz. zu verk. Näheres durch **E. Bode. Trebnitz** bei Cönnern.

Für Brauer

unter- u. oberg. **Dampfbrauerei** und **Mineralwasserbetrieb,** m. vollst. Inv., sofort sehr günstig **zu verpachten,** da Besitzerin Witwe. Ein **Schultheiß-Brauerei-Ausschank sofort zu übernehmen.** Näheres gegen Briefm. mit **A. F. 105 Haasenstein & Vogler, A.-G., Bernburg,** zu erfahren.

Fortzugshalber in Halle a/S. ein **Wohnhaus** m. hochherrsch. Wohnung, gr. Garten u. eventl. Baustelle, **zu verkaufen.** Ruhige Lage, in Mitte der Stadt, i. d. Nähe d. Theat., Post, Universit. u. Klinik. Näh. **T. K. 100 Charlottenburg,** Postamt Goethestr.

Meine Villa in Halle S.,

in ruh. Lage, mit 2 hocheleganten Wohnungen, ringsum Garten, will ich mit 60.000 Mk. **verkaufen.** Off. u. **B. z. 3955** an **Rudolf Mosse,** Halle S.

Werse eine Frau lieb hat und vorwärts komm. will, lese Dr. Bocks Buch: „Kleine Familie." Pr. 30 Pfg. Briefmark. eins. **G. Klötzsch,** Verlag 349, Leipzig.

Beste **Haut-Creme u. Seifen-Spezialitäten** empf. billigst die Parfümerie **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.

Von **Montag den 15. Januar** ab sieben beste, hochtragende und frischmilchende

Kühe

preiswert zum Verkauf.

Cönnern. W. Neumeister.

Umtausch gern gestattet.

Lange Damen-Uhrketten

in echt Gold

zu 30, 35, 40, 45, 48, 50, 55, 60, 65, 70, 72, 75, 78, 80, 85, 90, 95, 100, 110, 115, 120 u. 125 ℳ

in Charniergold

zu 20, 21, 22½, 24, 25, 27, 30, 31, 32, 33, 35, 36 und 39 ℳ.

in Gold aufgewalzt

auf Silber

zu 12, 13½, 15, 16½, 18, 20, 21, 22½, 23, 24 und 25 ℳ.

in echt Silber

zu 4½, 5, 6, 7½, 8 und 9 ℳ.

in amerik. Doublé

zu 3, 4½, 5, 6, 7½, 9, 10 u. 12 ℳ.

Nur gediegene, erprobte Fabrikate. Entgegenkommende, hier 6 reichliche Bedienung.

Solche ich in nur soliden, haltbaren und seit vielen Jahren erprobten Fabrikaten vorrätig.

Juwelier **Tittel**

Schmeerstrasse 11.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

„Alte Berlinische". Begründet 1836.

Dividende pro 1906: 27½ % der Jahresprämie der Tab. A bei Divid.-Modus I. — **2½ %** der insgesamt gez. Jahres- u. **1½ %** der ebenso gez. Jahres-Ergänzungs-Prämien bei Divid.-Modus II.

Nach Divid.-Modus II werden 1906 als Dividende bis zu 55 % der Jahresprämie vergütet.

Ende 1904: Versicherungskapital . . . . . Mk. 229 395 743.
Bis Ende 1904 bezahlte Versicherungssummen . Mk. 110 323 500.

Gesamter Garantiefonds Mk. 82 875 065.

Die Gesellschaft übernimmt **Lebens-Versicherungen** (Zahlung voller Versicherungssumme bei Selbstmord nach 3 Jahren, bei Tod durch Duell nach 1 Jahr), sowie **Sparkassen- (Kinder-) und Leibrenten-Versicherungen.** Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die **Direktion in Berlin SW. Markgrafenstr. 11-12,** durch die **Agenturen** und die **Generalagentur**

in **Halle a/S.,** Poststraße 12 | in **Erfurt,** Löberstur 16

G. H. Fischer. | **W. F. Friese.**

Agenten und stille Mitarbeiter gegen Provisionsbezug finden jederzeit Verwendung.

Pensionat und höhere Töchterschule Bad Ilmenau i. Thür.

Villa Mahr (fr. Will. Preller).

Gedieg. **wissensch. Unterricht f. schulpfl. u. konfirm. Mädchen.** Gründl. Ausbild. in **Küche u. Haushalt.** Franz. u. Engl. i. Hause. **Erstklass. Aufenth. f. schwächl. Kind. u. j. Mädchen** (kräft. Gebirgsluft, geschützte Höhenl., 860 Mtr., gesund. Winterklima). Täglich. kl. u. größ. Ausflüge in d. herrl. waldr. Umgebung. **Herzl. Familienleben. Vorzügliche Empfehlungen.** Prospekte und Lehrplan durch **Malwine Mahr,** gepr. Schulvorsteherin.

„Hochfein parfümiert."

Zu haben in allen einschlägl. Geschäften.

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute morgen 3/4 6 Uhr entschlief nach kurzem Leiden unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater und Großvater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Julius Bauchwitz

nach vollendetem 66. Lebensjahre.

Berlin SW., den 13. Januar 1906, Blankwitzstr. 11.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Richard Bauchwitz.
Gertrud Weil geb. **Bauchwitz.**
Julius Weil.

Die Beerdigung findet Montag, den 15. d. Mts., nachmittags 3½ Uhr in Weißensee statt.

Heute mittag 3½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Kranksein meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Alwine Mennicke

geb. **Fölgner**

im 70. Lebensjahre.

Dies zeigt im Namen aller Hinterbliebenen schmerzerfüllt an

Carl Mennicke, Rentier.

Ammendorf, den 13. Januar 1906.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag **3 Uhr** in Halle von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Verlobt: Fräul. Anna Müller mit Herrn Kaufmann Friedrich Stecher (Kassum, Celle); Frl. Therese Becker mit Hrn. Heinrich Wittmaier (Hildesheim, Lehrte); Fräul. Elie Huber mit Herrn Reg.-Baumeister Carl Meyer (Hildesheim); Frl. Lina Brünecke mit Hrn. Fritz Teubaeff (Osterode, Ostpr.); Frl. L. Bethge mit Hrn. A. Pistorius (Magdeburg); Frl. Margar. Mengel mit Hrn. Rob. Fischer (Dretwn., N.-W., Nordhausen).

Vermählt: Herr M. Burchardt mit Fräul. M. Bertog (Magdeburg); Herr R. Voigtel mit Frl. A. Elsner (Rosenburg); Herr Karl Hagemeyer mit Frl. Käte Becker (Osterhausen).

Gestorben: Herr Albert Steinbrecher (Halberstadt); Frau Sophie Landwehr geb. Wilke (Osnabrück); Frau Johanna Heise geb. Meiner (Mühlhausen); Herr Oberkonsistorialrat, Oberhofprediger und Generalsuperintendent D. Kohr (Kassel); Hrn. Heichmann Tochter Elsbeth (Weimar); Frl. Elly Matthes (Klempenow); Hr. Gutsbesitzer Karl Joseph Schröter (Bechtsdietrah); Frau Agnes Päpold geb. Trömel (Gera).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060114028/fragment/page=0003

Grosser Inventur-Ausverkauf.

Um mit meinen großen Wintervorräten in eleganten und einfachen

Schuhwaren

zu räumen, habe die Preise ganz bedeutend ermässigt.

Willibald Wetterling, Schmeerstraße 23.

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen, Leipzig, Thomaskirchhof 17, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland u. Nachbarstaaten i. Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
» Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln.

Verkäufl. Grundstücke Halle a. S.

	□m	Mieten	Hypothek
Zentrum	500	7000	80 000
"	300	3600	35 000
Nordviertel	235	2700	35 000
"	261	1700	25 000

Letztere beiden mit Werkst. u. Hintergeb. Näh. d. Ref. u. C. 9565 a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstr. 20.

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

für Geschäfte aller Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe 2c. beschafft rasch und verschwiegen

Albert Müller, Leipzig, Könneritzstr. 26.

An ca. 20 Plätzen des In- und Auslandes vertreten! Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles Unternehmen. Ohne Konkurrenz! Glänz. Anerkennungen! Besuche und Rücksprache kostenfrei!

Ein schönes neues

Haus

in Weimar, worin ein gutes Kolonialwaren-Geschäft betrieben wird, sofort zu verkaufen. Anz. nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre 1412 an Willigs Bureau, Erfurt.

Landgasthof

mit Materialgeschäft und Bäckerei, einziges Geschäft in schönem Orte des Mansf. Seekr. gelegen, für Bäcker sehr geeignet, zum 1/4. cr. umständehalber zu verkaufen. Bierumsatz 120 hl. Zu erfr. bei **Düben & Herrmann, Halle a. S.**

Unterhändler und Agenten verbeten.

Schönes Hausgrundstück

mit Garten, in sehr ruhiger Lage, für drei Familien, Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Zu erfr. Henriettenstr. 12, part.

Bäckerei

in Bade- u. Industrieort Thüringens sof. zu verk. Preis 18 000 Mk., Anz. 6000 Mk. Gutner Gegend. Off. unter Chiffre 1427 an Willigs Bureau, Erfurt.

Wohnhaus

verkaufe erbteilungshalber, alles nach der Neuzeit eingerichtet, kleinere Etagen-Wohnungen, im Norden, bei 3—4000 M. Anzahlung. Offerten unter Lu. 18 an die Exped. dieser Ztg.

Internationale

Automobil-Ausstellung

Protektor: Se. königl. Hoheit Prinz Heinrich von Preussen.

3.–18. Februar. **BERLIN 1906** Landes-Ausstellungs-Gebäude.

Mittelmeerfahrten

In der Zeit vom 15. Februar bis 22. Mai 1906 werden vereinigt die Doppelschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise" und der Doppelschrauben-Dampfer „Meteor"

8 Vergnügungs- und Erholungsreisen

zur See

veranstaltet, auf denen je nach Belieben eine mehr oder weniger große Anzahl der in dieser Karte durch die Routenlinie bezeichneten Häfen besucht wird.

Fahrpreise je nach Route von M. 300, 350, 450, 480, 500 und M. 600 an aufwärts.

Abfahrtsdaten:

ab Genua	15. Febr. 1906	21 Tg.	Reise
„ Venedig	16. März	„ 14	„
„ Genua	29.	„ 14	„
„ Neapel	5. April	„ 20	„
„ Venedig	17.	„ 14	„
„ Genua	3. Mai	„ 16	„
„ Venedig	8.	„ 11	„
„ Genua	23.	„ 13	„

Alles Nähere enthalten die Prospekte.

Hamburg-Amerika Linie, Abteilung Vergnügungsreisen, **Hamburg.**

In Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32 I; in Nordhausen: Arthur Heilbrun, i. Fa.: L. Heilbrun & Co.; in Weissenfels: F. A. Laue.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

aller Art.

Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.

Mehr als **1000** im Betrieb.

Sachsse & Co., Halle S.

Aelteste Heizungsfirma am Platze.

Zweiggeschäfte: Dresden und Beuthen O/Schl.

Leipziger Centraltheater.

Unser

Maskenfest,

das größte, eleganteste und vornehmste der Saison, findet

Mittwoch den 17. Januar 1906

in sämtlichen Räumen statt.

Herren im Masken- oder Ballanzug, Damen im Maskenanzug oder Domino.

Eintritt: Herren 5 M., Damen 4 M. Im Vorverkauf: Herren 4 M., Damen 3 M.

Billetts werden gegen Einsendung des Betrages zugesandt.

Zur Aufführung im Neuen Theater in Halle a/S.

Montag den 15 Januar 1906.

Rosmersholm.

Schauspiel in vier Aufzügen von

Henrik Ibsen.

Ins Deutsche übersetzt von

J. Engeroff.

Mit einer Einleitung und dem Bilde des Dichters.

kl. 8° (VIII, 76 S.).

Preis geh. 2.5 M., in Leinenbd. 3.50 M.

Verlag von **Otto Hendel** in Halle a. S.

Stadttheater Halle S.

Montag, den 15. Januar, 7½ Uhr 121. Ab.-V. 1. V. Beamtenkarten gültig.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.

Personen.

Gabriel von Eisenstein, Rentier	R. Böttcher
Rosalinde, seine Frau	A. von Boer,
Frank, Gefängnisdirektor	E. Steinberg
Prinz Orlofsky	M. Grimm.
Alfred, sein Gesanglehrer	Fritz Genselt
Doktor Falke, Notar	Th. Raven.
Doktor Blind, Advokat	A. Ammann
Adele, Stubenmädchen	
Rosalindens	B. Sarta
Ali Bey, ein Egypter	M. Bruno
Murray, Amerikaner	M. Walter
Carricou, ein Marquis	R. Nonnenbruch
Frosch, Gerichtsdiener	Fr. Berend
Iwan, Kammerdiener des Prinzen	E. Gibbon
Ida	H. Hoffmann.
Melanie	R. Rusch
Felicitas	A. Amberg
Sidi	E. Roi
Minut	M. Löbben
Faustine	P. Jarosch
Silvia	J. Moisebach
Sabine	E. Seller
Tante Eulalia	R. Lautner
Silvia) deren	R. Seidern
Sabine) Töchter	E. Seidel

Gäste des Prinzen Orlofsky

Lehrer-Gesangverein.

(Direktion: Professor Neudörfer.)

Montag, den 15. Januar, abends 5½ Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.

Praktisches Christentum.

Vier Vorträge über religiöse Fragen.

Von **Waldemar Sonntag,** Domprediger in Bremen.

Preis 2 M.

Laienpredigten.

Lose Blätter der Lebensweisheit.

Von **Waldemar Sonntag,** Domprediger in Bremen.

3 Sammlungen (jede Sammlung bildet ein abgeschlossenes Ganzes)

Preis geheftet je 3 M., in Leinenband je 4 M.

Psalter und Harfe.

Eine Sammlung christlicher Lieder zur häuslichen Erbauung.

Von K. J. Eb. Spitta.

Mit Portrait.

Preis in elegantem Geschenkband 1 M.

Sämtlich im Verlag von **Otto Hendel,** Halle a. S., erschienen

Zu beziehen durch alle Buchhandl.

Thalia-Festsäle.

Mittwoch, den 17. Januar 1906, abends 8 Uhr

Einmaliges Auftreten!

Isadora Duncan

Tänze zu Glucks Iphigenie

mit Begleitung des Orchesters (Kgl. Musikdir. Wiegert).

Populäre Preise: 4, 3, 2, 1 Mk. Vorverkauf bei H. Hothan.

Oberhof i. Thür. 825 Meter über d. Meer.

Kurhaus Marien-Bad.

Winterkur geschützt. Höhen- u. Waldklima. Wintersport. Prosp. Dr. med. C. Weidhaas.

Oberhof 825 Mtr. üb. d. Meere. **Winter-Kur Winter-Sport**

Ski-, Rodel-, Bobsleigh-, Skeleton- u. Hörnerschlitten-Bahnen. Vorzügl. Unterkunfts- Verpflegung. Prospekte vom Fremden-Komitee, Oberhof i. Thür.

Pfeiffersches Institut zu Jena.

Die mit einem **Pensionat** verbundene **Realschule,** deren Reifezeugnis zum **einjährigen Dienst** berechtigt, beginnt das Schuljahr 1906 am 19. April. Stete Aussicht, hervorragende Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch den Direktor **Prof. Pfeiffer.**

Direktion Hirsch & Co., Berlin.

Loge zu den fünf Türmen.

Dienstag, den 16. Januar, abends 8 Uhr

Moderner Dichterabend

in Wort und Ton.

Mitwirkende:

Hanns Heinz Ewers, Robert Koppel, James Rothstein.

Karten zu 3, 2 und 1 Mark in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Prom., und an der Abendkasse.

Kaufmännischer Verein, E. V.

Montag, den 15. Januar, abends 8¼ Uhr in den **Thaliafestsälen**

Vortrag des Herrn

Dr. Julius Ritter von Payer, Wien:

„Abenteuer und Beschwerden aus der Polarwelt."

(Selbsterlebtes.)

Der Vorstand.

Handwerker-Meister-Verein.

General-Versammlung der Vorschußkasse

Mittwoch, den 17. Januar, abends 8¼ Uhr in **„Mars la Tour".**

Tages-Ordnung: 1. Rechnungslegung und Bericht der Prüfungs-Kommission. 2. Beschlußfassung laut § 8 c. 3. Wahl des Vorstandes. 4. Wahl der Prüfungs-Kommission pro 1906. 5. Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Braunschweiger Mumme.

Blutarme

geniessen zur Stärkung und Blutbildung Braunschweiger Mumme.

Brustkranke

nehmen als bestes Kräftigungs- u. Heilmittel Braunschweiger Mumme.

Husten, Katarrhe

beseitigt man am sichersten durch die malzreiche Braunschweiger Mumme.

Nervenkranke

fühlen sich am wohlsten nach Genuss der völlig reizlosen alkoholfreien Braunschweiger Mumme.

Fl. M. 1.80 frei Haus. Postkoffi 2½ Fl.

Mumme-Brauerei Franz Steger Braunschweig.

Die Volksküchen

befinden sich I. Brunoswarte 31 II. Rathausstr. 16.

1 ganze Portion zu 25 Pfennig,

1 halbe „ „ 13 „

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Geiststr. 68, bei Herrn Flade, Zwingerstraße 5, und bei Herrn Bäckermann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060114028/fragment/page=0004